Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: J. V.: Wilhelm Broil in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 283. Druck und Verlag von J. & B. Temming in Bocholt. Samstag, 17. Oktober 1908. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 38. Jahrgang

Reklame-Ausgabe zur Bocholter und Rheder Kirmes 1908.

Erstes Blatt.

Die Krise im Orient.

* Berlin, 15. Okt. Die Behauptung eines auswärtigen Blattes, Deutschland habe die in London gefaßten Beschlüsse über die Balkanfrage bereits adoptiert, entspricht, wie der „L. A.“ erfährt, nicht den Tatsachen. Von einer Adoption kann nicht die Rede sein, solange der Standpunkt der Kabinete von London, Paris und Petersburg hier nicht bekannt ist.

* Wien, 15. Okt. Wie aus Belgrad berichtet wird, hat der Kronprinz im Offizierskasino vor einer Anzahl Offiziere erklärt, daß er die laue Haltung Serbiens gegen Oesterreich, das zwei serbische Länder gestohlen habe, niemals billigen werde. Es wäre Pflicht gewesen, diesen Landraub mit der Kriegserklärung zu beantworten. Ein großer Teil des Heeres steht auf Seiten des Kronprinzen. Die Abdankung König Peters scheint bevorzustehen. Mehreren Freunden sagte, er, daß er nicht die Kraft fühle, die für das Land verhängnisvolle kriegerische Bewegung aufzuhalten und fürchte ermordet zu werden. Der König soll in Wien Schritte unternommen haben, um sich unter österreichischen Schutz zu stellen. Falls der Kronprinz kommt, steht eine furchtbare Katastrophe bevor.

* Wien, 15. Okt. Nunmehr wird auch an hiesiger maßgebender Stelle bestätigt, daß der Zusammentritt der europäischen Konferenz unter dem bereits gekennzeichneten Prinzip der Beschränkung sichergestellt sei. Der Konferenz werden Verhandlungen der Türkei mit Rußland über die Meerengenfrage und mit Oesterreich-Ungarn über die Anerkennung der vollzogenen Tatsache der Annektion vorangehen.

* Konstantinopel, 15. Okt. Ahmed Riza Pascha wird Sonnabend nach dem Kontinent abreisen, um mit den leitenden Staatsmännern Frankreichs Englands und Deutschlands über die schwebenden politischen Frage, insbesondere über die Dardanellenfrage, zu konferieren.

* Konstantinopel, 15. Okt. Der österreichisch-ungarische Botschafter hat wiederum energischen Einspruch beim Großwesir wegen der Boykottbewegung gegen die österreichischen Schiffe erhoben. Der Großwesir versprach dem Botschafter, die erforderlichen Weisungen an den Polizeipräfekten und den Minister des Innern für die Provinzhäfen zu erteilen.

* London, 15. Okt. Nach den letzten Auskünften über die Ergebnisse der Besprechungen Iswolskis mit Grey steht es fest, daß die Dardanellen von der europäischen Konferenz ausgeschlossen werden. England und Rußland haben sich verständigt, die Dardanellen separat zu behandeln. Das Einverständnis der Pforte wird noch eingeholt. Die Pforte soll finanziell entschädigt werden.

* Cettinje, 15. Okt. Die Skupschtina hat in geheimer Sitzung mit großer Majorität sich für den Krieg ausgesprochen, jedoch die endgültige Entscheidung dem Fürsten überlassen.

Die erregte türkische Volksstimmung.

* Konstantinopel, 15. Okt. Der österreichisch-ungarische Botschafter wird heute, nach der Frankf. Ztg., zum dritten Male beim Großvesir Schritte tun und gleichzeitig erklären, daß seine Regierung die Türkei für den Materialschaden, besonders im Schiffsverkehr, sowie für anderweitige Schäden verantwortlich macht.

Eine Volksmenge tötete gestern im Vororte Beschiktasch einen griechischen Gärtner, der eine muselmanische Frau zwecks Heirat verleitet hatte, zum Christentum überzutreten. Die Frau erhielt tödliche Verletzungen. Der Grieche wurde von der Polizei auf Verlangen der Menge ausgeliefert und auf der Straße buchstäblich in Stücke zerrissen. Die Herausgabe der Frau verweigerte jedoch die Polizei. Später lasen Leute der griechischen Feuerwehr die zerstreuten Körperteile des Ermordeten auf und brachten sie in die griechische Kirche. Kaum war dies bekannt geworden, so sammelten sich Tausende von Menschen vor der Kirche und verlangten stürmisch die Herausgabe der blutigen menschlichen Fetzen, um sie den Hunden vorzuwerfen. Die Geistlichkeit weigerte sich, der Forderung nachzugeben. Ein Sturm auf die Kirche und ein Massacre war zu befürchten, als im kritischsten Augenblicke 500 Kavalleristen anrückten und durch energisches Eingreifen die Lage retteten. Auch der Chef der Jungtürken, Ahmed Riza, erschien am Tatort und hielt eine flammende Ansprache an das Volk, in welcher er die grauenvolle Tat auf das schärfste verdammte und zur Besonnenheit ermahnte.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Wahlreform.

* Pest, 15. Okt. Graf Andrassy hat in den letzten Tagen den Entwurf der Wahlrechtsreform endgültig fertiggestellt. Heute ist er einem Ministerrat vorgelegt worden, und dann wird für ihn unverzüglich die Genehmigung des Königs eingeholt werden, da die Reform noch im Oktober vor das Parlament kommen soll. Die Nachricht von Schwierigkeiten, die zwischen der Krone und der Regierung in der Frage der Wahlreform aufgetaucht sein sollen, scheinen keine Begründung zu haben.

Frankreich.

Die französisch-spanische Marokkonote.

* Paris, 14. Okt. Wie die Agence Havas mitteilt, wird die französisch-spanische Note betreffend die Garantien, von welchen die Anerkennung Mulay Hafids abhängen soll, am 19. Oktober durch die Vertreter Frankreichs und Spaniens den Signatarmächten der Algecirasakte überreicht werden.

Amerika.

Neue Rüstungen.

* New York, 15. Okt. Präsident Roosevelt beabsichtigt vor seiner Amtsniederlegung den Kongreß zu ersuchen, weitere bedeutende Kredite zu bewilligen zwecks Bau von 4 weiteren Panzerschiffen. Der Kongreß wird sich wahrscheinlich zu Gunsten dieser Forderung aussprechen.

Generalversammlung des Westfälischen Bauernvereins.

* Münster, 15. Okt. Die Generalversammlung des Westfälischen Bauernvereins wurde heute durch den Vorsitzenden Frhr. v. Twickel eröffnet, der die Erschienenen, darunter den Oberpräsidenten von der Recke, aufs herzlichste begrüßte. Der Vorsitzende gab sodann bekannt, daß der Verein in einer Eingabe an die Regierung Stellung genommen habe gegen die geplante Ausdehnung der Fleischschau auf die Hausschlächterei. Es folgte der Jahresbericht und ein Vortrag über das Thema „Die Erbschaftssteuer und der Bauernbund“, zu dem folgende Entschließung angenommen wurde:

„Die heutige Generalversammlung des Westf. Bauernvereins erblickt in der Ausdehnung der Erbschaftssteuer auf Ehegatten eine schwere Bedrückung und Gefährdung der gesamten Landwirtschaft, insbesondere des ländlichen Mittelstandes, und eine verderbliche Lockerung der Familienbande. Diese Steuer hat schwere sittliche und rechtliche Bedenken und steht in auffallendem Widerspruch mit verschiedenen vom Staate in letzter Zeit getroffenen Maßnahmen (Anerbungsrecht, Entschuldung des ländlichen Grundbesitzers, Witwen- und Waisenversicherung usw.). Während überall das Bestreben obwaltet, die unvermeidlichen Härten, welche jeder Erbgang mit sich bringt, zu erleichtern, ist es nicht angängig, denselben Erbgang gleichzeitig zu besteuern. Der Verein spricht sich daher einmütig auf das allerentschiedenste gegen die geplante Ausdehnung der Reichserbschaftssteuer Ehegatten, Ascendenten und Descendenten aus, mag dieselbe nun als Nachlaßsteuer oder als Erbschaftssteuer gedacht sein, sowie in Renten oder in irgend einer anderen Form beansprucht werden.“ Die Entschließung wird in geeigneter Weise zur Kenntnis des Reichstages und der Reichsregierung gebracht werden. Ueber das Bauamt des Westfälischen Bauernvereins und das landwirtschaftliche Bauernwesen sprach sodann der Vorsteher des genannten Baumamtes, Baudirektor Löfken. Mit diesem Vortrag fand die Generalversammlung ihr Ende.

Provinzielle Nachrichten.

* Arnsberg, 15. Okt. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich im nahen Hellefeld. Ein Fabrikant von Sundern war im Automobil mit drei Damen nach Meschede gefahren. Auf der Rückfahrt begegneten sie in Hellefeld einem Einspänner von Freienwohl. Das Automobil rannte gegen den Wagen. Ein Fräulein, welches neben dem Chauffeur saß, flog im Bogen aus dem Automobil und erlitt einen Schädelbruch. Es starb bald darauf.

* Herbesthal, 15. Okt. Gestern abend gegen 7 Uhr brach zu Hodimont in der ehemaligen Fabrik von Emil Lange, die jetzt an eine Reihe von Fabrikanten verpachtet ist, Großfeuer aus. Die Gefahr war um so größer, als das Gebäude schwer zugänglich in einer Sackgasse liegt, inmitten zahlreicher alter und mit leicht brennbaren Stoffen angefüllter Werkstätten. Das Fabrikgebäude selbst brannte bis auf den Grund nieder. Wollkammern, sonstige Materialien und Werkzeuge, alles ist ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden läßt sich zurzeit noch gar nicht übersehen.

* Duisburg, 15. Okt. Ein schwerer Unfall ereignete sich beim Entladen eines Schiffes im Kaiserhafen. Der Arbeiter Gerhard op de Drink aus Walsum war dabei im Schiffsraum tätig. Als der Kranen einen Hub Grubenholz nach dem Lande zu schwenkte, löste sich ein Stück aus der Schlinge und stürzte aus einer Höhe von 8 Mtr. dem Arbeiter auf den Kopf. Der Getroffene fiel sofort bewußtlos zu Boden und starb kurz darauf.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 15. Okt. Ein Automobilunfall, bei dem zwei Personen erheblich verletzt wurden, ereignete sich gestern an der Ecke Maaßen- und Kurfürstenstraße. In einem Droschkenautomobil weilten ein Brauereibesitzer Karl Hessemüller aus Anhalt und der Buchdruckereibesitzer Karl Jäger aus Dortmund, die sich vorübergehend in Berlin aufhielten und nach Charlottenburg fahren wollten. An der genannten Straßenkreuzung verlor der Chauffeur die Gewalt über den Kraftwagen, der mit solcher Gewalt gegen einen Straßenbahnmast geschleudert wurde, daß die beiden Insassen auf die Straße flogen. Sie zogen sich erhebliche Verletzungen an Kopf, Gesicht und Knie zu und wurden nach erster ärztlicher Hilfe in der nahen Unfallstation in ihr Hotel geschafft.

— Berlin, 15. Okt. Nach Unterschlagung von über 4500 M. ist am 13. d. M. der 23jähr. Postgehülfe Hugo Petrie geflüchtet. Auf die Ergreifung des Täters setzt die Postdirektion eine angemessene Belohnung aus. Petri ist mittelgroß, schlank, hat hellblondes, linksgescheiteltes Haar und einem Anflug von blondem Schnurrbart. Er trägt einen Kneifer. Beim Sprechen stockt Petri etwas; neben der Muttersprache spricht er französisch und englisch.

— Magdeburg, 15. Okt. In der Aktienzuckerfabrik Schakensleben brach in der vergangenen Nacht gegen 1/2 11 Uhr im Kesselhause Feuer aus. Das Feuer wütet noch weiter. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen, dürfte aber bedeutend sein. Alle Maschinen wurden vernichtet.

— Brüssel, 15. Okt. Die hiesige Polizei verhaftete 9 Mitglieder einer Falschmünzerbande, die seit einiger Zeit in Brüssel falsche 1, 2 und 3 Frankstücke in Umlauf setzten. Weitere Verhaftungen in dieser Angelegenheit stehen bevor.

— Amsterdam, 15. Okt. Das Küstenpanzerschiff Piet Hein, der Dampfschuner Dolijn und die Torpedoboote Habang und Demps fuhren heute früh in die Nordsee hinaus, um dort möglicherweise schwimmende Luftballons aufzufinden. Gegen mittag gingen die Torpedoboote Göntör und Foke zu demselben Zweck in See.

— Paris, 15. Okt. Infolge chemischer Untersuchung von Konfitüren, die für das Heer geliefert worden worden waren, hat der Unterstaatssekretär des Krieges, Chéron, 43 Lieferanten von den Armeelieferungen ausgeschlossen. Gegen einige von ihnen wird strafrechtlich vorgegangen.

— St. Petersburg, 15. Okt. In den letzten 24 Stunden, bis heute Mittag, sind 49 neue Erkrankungen und 36 Todesfälle an Cholera vorgekommen. Die Zahl der Kranken beträgt 954

— Orenburg, (Rußland) 15. Okt. Auf dem Wege zur Bahnstation Miaß wurde die Post überfallen und 40 000 Rubel geraubt.

— Christiania, 15. Okt. Der Minister des Aeußern hatte alle Amtmänner angewiesen, Sorge zu tragen, daß gute Umschau nach Ballons gehalten, und jede mögliche Hilfe geleistest werde.

— Hongkong, 15. Okt. Die Distrikte Hsüchsing und Kaiping sind überschwemmt. Verschiedene Städte stehen unter Wasser. Hunderte von Personen sind obdachslos. Von Kanton und Honkong ist Hülfe entsandt worden.

Städtische Nachrichten.

*, Bocholt, 17. Oktober.

:)!(: **Im Kinnematograph** (Ecke Nobel- und Realschulstraße) wird am Kirmes-Sonntag und Montag ein erstklassiges Programm das neun große Nummern umfaßt, zur Vorführung gelangen. U. a. wird auch der feierliche Einzug des deutschen Kaisers in Straßburg am 12. September cr. in einer interessanten Bilder-Serie gezeigt werden.

Allerlei.

— **Der Titel „Zar“.** Man hat sich so daran gewöhnt, den Titel Zar als ein besonderes Attribut für den Herrscher aller Reußen anzusehen, daß seine Annahme durch Ferdinand von Bulgarien eine gewisse Verwunderung erregt. Dennoch hat der Fürst auf diese Bezeichnung ein mindestens ebenso gutes Anrecht, wie der russische Herrscher, denn es ist der bulgarische Fürst Symeon gewesen, der im Anfang des zehnten Jahrhunderts sich den Titel Zar beilegte, der dann mit der bulgarischen Krone verbunden blieb. Im übrigen tritt die Bezeichnung früh in allen slawischen Sprachen auf. Zuerst gaben die Slawen den Namen den byzantinischen Kaisern und nannten deren Hauptstadt Konstantinopel Zarigrad. In der slawischen Bibel ist das griechische Wort für König immer mit Zar übersetzt, während das Wort für Kaiser „Kesar“ lautet. Die Bezeichnung, die ursprünglich ebenfalls aus dem lateinischen Caesar abgeleitet ist, ist also in ihrem Wert bereits ein wenig herabgedrückt. So legte sich den Titel 1346 der serbische König Stephan Duschan bei. In Rußland führten einige unabhängige mongolische Unterchane diesen Titel; so gab es einen Zaren von Kasan, von Sibirien, von Astrachan. Als Großfürst von Moskau nannte sich Iwan III., nachdem er von der Mongolenherrschaft frei geworden war, in seinen auswärtigen Beziehungen Zar, aber erst Iwan IV. ließ sich 1547 zum Zar krönen, wodurch diese Bezeichnung zum Haupttitel der moskauischen Herrscher wurde. In Rußland nannte man den römischen Kaiser deutscher Nation Zesar; in Westeuropa wurde Zar mit Imperator übersetzt, worauf denn auch Peter der Große 1721 diesen Titel annahm. Die großen europäischen Mächte erkannten den Kaisertitel des russischen Herrschers an, und sein offizieller Titel ist heute „Kaiser und Selbstherrscher aller Reußen“, während das Wort Zar gleichbedeutend mit König gebraucht wird. Nikolaus II. ist also „Kaiser und Selbstbeherrscher aller Russen, Zar zu Moskau, Kiew, Nowgorod, Astrachan, von Polen, Sibirien und des taurischen Chersones usw.

— **Ein zwingender Beweis.** Einen Heiterkeitssturm erregten die Ausführungen einer Frau vor dem Mainzer Amtsgericht. Sie war von ihrem Hausherrn verklagt, weil sie ohne Kündigung plötzlich ausgezogen. Die Frau erklärte, daß sie die Wohnung ohne Ungeziefer gemietet hätte, als sie aber eingezogen sei, sei sie von den Wanzen fast umgebracht worden. Zum Beweis für ihre Behauptung legte sie auf den Gerichtstisch eine Schachtel voll lebender Wanzen nieder. Die Beklagte hatte die Lacher auf ihrer Seite, und das Gericht wies die Klage kostenfällig ab.

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
webt solide Seidenstoffe
in seiner Krefelder Fabrik und versendet Proben von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte .... Meter 1,– bis 8.50 M. Gemusterte Meter 1,50 bis 15,– M. sowie Katalog von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

Entzückend
rosig zart und blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Südstern“
von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co. Berlin. 50 Pfg. per Stck. in der St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke.

Zur Kirmes empfehle

Grosse Posten

Schürzen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Hermann Pottmeyer, am Markt.

Hugo van Oopen,

Uhrmacher,

Rhede am Markt,

empfiehlt sein großes Lager in



Uhren,

Gold-, Silber- und optischen Waren.

Besonders empfehle:

Regulateure, Wand- und Weckuhren, Uhrketten in Double, Silber und Nickel, Broschen, Ringe, Ohrringe, Kreuze und Anhänger in Gold und Double, Barometer, Thermometer, Brillen, Kneifer.

Reichhaltigste Auswahl

in

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken

in Alfenide und Nickel.

Reparaturen gut, prompt und billig.

Achtung! Räumungsausverkauf! Achtung!

Um mein Lager gründlich zu räumen, verkaufe ich sämtliche

Schuhwaren

in bekannter Güte bis zum 24. dss. Mts.

mit 10 Prozent Rabatt.

Darum versäume keiner die günstige Gelegenheit, während der Kirmestage seinen Bedarf in Schuhwaren bei mir zu kaufen.

W. Leiting, Ostermarkt.

Fahrräder, Nähmaschinen, Munition und Jagdgewehre.

Große Auswahl! Billige Preise!

F. Döbritz, Bocholt, Osterstr. 53.

Kirmes-Sonntag

auf

Heidefeld

von nachmittags 4 Uhr ab:

BALL.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundl. ein

Jos. Janßen,

Vertreter.

Während der drei Kirmestage

bringe mein

Tabak-, Zigarren- u. Zigaretten-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Frau Johann Grütering,

Bocholt, Osterstr. 61.

Unübertroffen

in Güte u. Qualität sind meine berühmten Singer-Nähmaschinen „Krone". Über 100 000 Maschinen im Verkehr. Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Linienstr. 126, Lieferant von Post-, Pr. Staats- u. Reichseisenbahnbeamte, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereine, versendet die neueste deutsche hocharmige Singer-Nähmaschine Krone mit hygienischer Fussruhe für alle Arten Schneiderei, für 40, 45, 48, 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog, Anerkennungen gratis. Militaria-Zofferräder, elegante schöne Bauart, beliebte Marken, stabil, leichtlaufend. Neueste Patent-Wasch-Maschine, Reformmaschinen mit Platte billigst.

Vier Jahreszeiten

Kirmes-Sonntag,

Anfang nachmittags 4 Uhr:

Grosser

BALL.

Entree frei! Entree frei!

Bier 10 Pf.

Tanzkarte 75 Pf. Einzeltanz 10 Pf.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Wwe. Heinr. Benning.



Regulateure und Hänge-Uhren

in grosser Auswah

empfiehlt

Hugo van Oopen

Uhrmacher, Rhede.

Café-Restaurant

Joseph Eilers,

Neustrasse 22, Fernruf 261,

hält sich während der Kirmestage bestens empfohlen.

Zum Ausschank gelangen

helle und dunkle Biere,

Münchener Paulanerbräu,

gutgepflegte Weine,

diverse Liköre.

Grosse Auswahl in

Torten u. Törtchen.

Spezialität:

Sahnesachen.

ff. Honigkuchen.

Achtung! Achtung!

Bayrischer Hof.

Kirmes-Sonntag und -Montag:

Grosse Tanzmusik

Extra präparierter Tanzboden.

Entree frei! Bier 10 Pf. Entree frei!

Kalte und warme Speisen.

Dortmunder Bier.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

M. Fladung.

Kirmes 1908! Auf zum Ravarditor!

Restaurant Kaisergarten.



Während der Kirmestage:

Grosse Restauration. Kinder- und Volksbelustigungen.

Zentral-Hotel.

Kalte und warme

Speisen

zu jeder Tageszeit.

Daselbst können auch noch einige Herren am **Mittagstisch** teilnehmen. Auch sind noch **Zimmer mit voller Pension** zu vermieten.

Kellerei Eintracht,

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.80 bis M. 2.00	pr. 1/1 Fl. mit Glas.
Rheinweine	M. 1.00 bis M. 4.50	
do. rot (Obering. Spätrot)	M. 1.60	
Ahrwein (Walporsheimer)	M. 1.50	
Bordeaux	M. 1.20	
Burgunder	M. 2.60	
Malaga	M. 1.50	
Madeira	M. 2.50	
Portwein	M. 2.50	
Sherry	M. 2.50	
Cognac vieux	M. 3.00	
Franz. Champagner 1/1 Fl.	M. 4.00	
do. 1/2 „	M. 2.30	

(in Deutschland auf Flaschen gefüllt).
(Preise für Champagner incl. Steuer).
Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pfg. in Zahlung genommen.

Lambertz-Bruch-Printen

frisch eingetroffen.

Ferdinand Messing,
Osterstraße 18. Telephon 252.

Nach **Wesel** wird zum 1. oder 15. Nov in kleinem Haushalt (3 erwachsene Personen) ein gut empfohlenes

Zweitmädchen

gesucht. Lohn monatlich 18 Mark. Küchenmädchen vorhanden.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen

von 14—16 Jahren für nachmittags gesucht.

Ludgerusstraße 1.

Ein junger, zuverlässiger

Mann,

welcher Liebe zu Pferden hat, auf sofort oder später gesucht.

Bei wem, zu erfragen bei **J. G. Hams, Rhede.**

Mechaniker

oder Schlosser

sofort zur Aushülfe gesucht.

Wo, zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Ein ordentlicher

Heizer

(der auch Maschinen mit beaufsichtigen kann) sucht zum 1. Nov. Stellung.

Offerten unter **L. O. 60** an die Expediton d. Bl.

Die bisher von Herrn **Karl Bunse** innegehabte

Wohnung

ist wegzugshalber zum 1. April event. auch früher zu vermieten.

Frau Dr. Hagedorn

Eine Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern sofort oder später zu vermieten.

Anton Bauschen,

Eine bessere

Arbeiterwohnung

von 4 Räumen nebst Zubehör und Garten ist per 1. Nov. zu vermieten
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Mehere Wohnungen

sofort zu vermieten.

H. Phillipps.

Die von den Lehrerinnen Geschwister Hölscher bewohnten

Zimmer

sind vom 1. Januar 1909 ab von mir zu mieten.

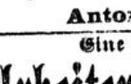
G. Rümpling.

Herren- und Damen-Unterzeuge

in großer Auswahl.

J. & F. BIERGANS.

Am vorigen Samstag ein kurzhaariger



Jagdhund

entlaufen (braun mit getigerten Beinen). Wiederbringer erh. Belohnung.

Max Herding.

Dynamomaschinen und Elektro-Motoren

der deutschen Elektrizitätswerke zu Aachen,

Garbe, Lahmeyer & Co., Aktien-Gesellschaft,

in jeder Grösse, Stromart und Spannung.

Pape & Böhm, Münster i. W.

Fernruf Nr. 971. **Spezialgeschäft für Elektrotechnik.** Telegr.-Ad.: Pape & Böhm

Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen jeder Grösse und Stromart.

Grosses Lager in sämtlichen elektrischen Installations- und Bedarfs-Artikeln.

Sparlampen, Glühlampen und Bogenlampenkohlen.

Ausarbeitung von Offerten kostenlos und ohne Verbindlichkeit.

Feinste Referenzen. **Zivile Preise.**

Stationäre und transportable Akkumulatoren jeder Grösse.

Fabrikat der Firma

Gottfr. Hagen,

Kalk bei Köln. a. Rhein.



DAS NEUE AUERLICHT

vollkommenstes

Hängelicht

der Gegenwart

ca. 50% Gasersparnis

3 goldene Medaillen.

In allen Installationsgeschäften erhältlich!

Auergesellschaft, Berlin O. 17.

Acetylen-Laternen

in großer Auswahl. Außerst billig.

Karbit

per Kilo 60 Pfg.

Die noch vorrätigen

Fahrräder

gebe zu jedem annehmbarem Preise ab.

B. Dücking, Rhede.

Eisings Betten sind die besten.

Bettfedern und Daunen.



Großes Lager in Bettfedern und Daunen.
Ausstellung fertiger Betten.
Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.
Erste Empfehlungen.

Heinrich Eising, Königstr. 10.
Gründung 1868.

Makulatur

zu haben.

J. & A. TEMMING.

Unterhaltungs-Spiele

in reichhaltiger Auswahl empfehlen

J. & A. Temming, Bocholt, Nordstrasse.

Modernes Waschmittel

Persil

garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben

vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten

Für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

A. W. Hüllen & Dortmund.

Ostenhellweg 34. **Möbelfabrik.** Münsterstr. 50/52.

Grösstes Spezialgeschäft Westdeutschlands.

Sehenswerte Ausstellung

von 300 Musterzimmern.

Kataloge gratis und franko. Telephon-Nr. 121.

Julius Renfert,

Nordstr. 22. **BOCHOLT.** Nordstr. 22.

Färberei und chem. Waschanstalt

für Damen- und Herren-Kleider,

Teppiche, Portièren, Gardinen, Spitzen, Bänder, Federn, Handschuhe usw.

Grösstes Geschäft der Branche in Westfalen.

Eigene Läden in Münster i. W., Wesel, Coesfeld, Rheine, Bocholt.

Julius Renfert.

*** Nur das Gute bricht sich Bahn! ***

Marke „HIAWATHA"

feinster Goodyear-Welt-Stiefel für Damen und Herren!

Bestes Material!

in Chevreaux und Boxkalf.



Einheitspreise:

M. 10,50.	M. 12,50.	M. 14,50.

Jeder Kenner wünscht heute **„Hiawatha"-Stiefel.**



Sämtl. andere Schuhwaren sowie Winterartikel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen!

Alleinvertrieb durch

H. van Zütphen sen.,

Schuhmachermeister,

Langenbergstrasse 3.

Reparaturen und Anfertigung nach Maß werden prompt und fachgemäß ausgeführt.

Das Instandsetzen und Instandhalten der Gräber des alten Friedhofes besorgt gut und billig

Terhorst, Friedhofsarbeiter,
Eintrachtstraße 794.

Empfehle zum Einkellern:

Prima

Speisekartoffeln,

rote u. blaue Rauschalen (Käperbäs), Paulsen's Juli, Silesier, Kaiserkronen, zu billigen Tagespreisen.

Jos. Honsel,
Stenern.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

J. & A. Temming, Bocholt.

Was ist modern?

Wo decke ich meinen Herbstbedarf

Neue Damenkonfektion:

Jacketts lose und anschließende Façons, aus soliden schwarzen Tuchstoffen **58** bis **10,75** M.

Paletots aus den neuesten Modestoffen in schiker Ausführung **36** bis **8,75** M.

Paletots für Frauen, lose und anschließende Fassons, in allen Weiten, **59** bis **12,50** M.

Regenmäntel in hellen und dunklen Farben, zumeist 3/4 lang, **25** bis **10** M.

Jackenkleider Frack und halbl. Fasson in Tuch und Chevronstoffen, auf Seide, **63** bis **23** M.

Kinderjacketts in jeder Größe, entzückende Neuheiten, **17** bis **1,75** M.



Diese für Jeden hochwichtigen Fragen sind für Sie erledigt, sobald Sie die bedeutenden Warenvorräte der Firma Warenhaus A. Weyl besichtigt haben. Die neuesten Erzeugnisse der Herbstmode finden Sie dort in geschmackvollen Sortimenten am Lager. Die riesige Auswahl in **allen Abteilungen** wird Sie unbedingt überraschen. Durch den großen Umsatz und den gemeinschaftlichen Einkauf mit einer Reihe verwandter Firmen ist die Firma Warenhaus A. Weyl in der Lage

zu konkurrenzlos billigen Preisen

verkaufen zu können.

Neue Herren-Kleidung.

Herren-Anzüge in modernen Farben, Sacco mit und ohne Schlitz, 9,75—48 M.

Herren-Paletots, gediegene Stoffe, gute Qualitäten, 10—40 M.

Herren-Pelerinen, vorzügliche Lodenstoffe, glatt und gemustert, grau, schwarz u. modefarbig, 9—18 M.

Herren-Lodenjoppen, einfache u. Faltenformen, einreihig und zweireihig, 5—24 M.

Knaben-Anzüge. Paletots. **Knaben-Pyjecks. Capes.**

Hosen, Joppen, Westen

in grosser Auswahl.

Kostümröcke in modernen Falten-Fassons, blau u. schwarz, von **8** M. an. in modernen Streifen und Schotten von **10** M. an.

Blusen in grossen neuen Sortimenten.

Hauskleiderstoffe in schweren Qualitäten von **50 Pf. bis 1,50 M.**
Blusen-Flanelle mit und ohne Borde von **66 Pf. bis 2,10 M.**
Kostümstoffe in prachtvollen Streifen und Karros **1,20 bis 2,25 M.**
108|110 cm Diagonalchevron (reine Wolle) **1,65 M.**

Warenhaus A. WEYL.

25

1883 — 1908

Zur Feier der Silbernen Hochzeit

unsern lieben Eltern

Heinrich Terbeck und Frau

Johanna geb. **Egeling**

in Bocholt

die herzl. Glück- und Segenswünsche!

Welch ein Jubel herrscht zur Stunde,
Welche Freude rings umher! —
Und auch wir in froher Runde
Stimmen ein zu eurer Ehr.

Gilt es doch den Tag zu preisen,
Der bei frohem Feierklang
Und bei sangesfrohen Weisen
Durch die Nacht zum Licht sich rang.

Jenen Tag, der euch verbunden
Heut' vor fünfundzwanzig Jahr',
Der trotz vieler Festesstunden
Immer noch der schönste war.

Möge Glück euch stets erblühen
Auf der fern'ren Lebensbahn,
Alle Uebel mögen fliehen
Meilenweit von eurer Bahn.

Froh gestalt' sich euer Leben,
Lebet glücklich manches Jahr!
Mög' der gute Gott euch geben
Einst das gold'ne Jubeljahr!

Bocholt, den 17. Oktober 1908.

Gewidmet von den dankbaren Kindern.

Zahnarzt Narewski,
Bocholt,
Nordstrasse 19.
ATELIER
für künstliche Zähne.
Sprechzeit 9—6 Uhr.
Sonntags 10—12 Uhr.

Technikum Bingen a. Rh.
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Grosser Wollabschlag!
Strick-, Rock- und Zephirwolle
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
J. & F. Biergans.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.
Vorzüge:
Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.
Alleiniger Verkauf:
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** u. blend. schöner **Teint.** Alles dieses erzeugt die allein echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul.**
à Stück 50 Pfg. bei:
Geschwister Höpfner und **Franz Schöll.**
In **Rhede** bei Apotheker **Starting.**

Ratten,
Mäuse vernichtet **radikal** „**Ackerlon**“ à 50 Pfg. u. Mk. bei Gebr. Steiner, Drog.

Grosse Auswahl!



Billigste Preise!

Dauerbrand-Oefen

in den neuesten Modellen und bestens bewährten Systemen erster Firmen.

Irische-Oefen, Regulier-Füllöfen, Quintöfen,
geschliffene bergische Oefen für Holzbrand
in allen Grössen.
Petroleum-Heizöfen
(garantiert tadelloses Brennen).

A. Ketteler & Söhne,

Osterstr. 1. **Telephon Nr. 242.**

Café Monopol

(direkt am Kirmesplatz).

Während der Kirmestage:

Grosse Restauration.

Reine Weine, ff. Biere, Kaffee, Schokolade in bekannter Güte.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Joh. Wilms.

Nur solange Vorrat für **29 Pfg.** pro Pfund

Ia. Schweine-Stücken-Fleisch

Köpfe u. Pfoten, garantiert nicht fischige Ware, amtl. untersucht, von holst. Landschweinen, in Eimern v. 30 u. 50 Pfd. Inh. Alles ab Kiel unt. Nachn. **C. J. Michelsen, Kiel** (Holst.).

Schrankspitzen

in verschiedenen Dessins

empfehlen **J. & A. Temming.**

Alois Pottmeyer (neben der Post)
13 Osterstraße 13.
Größtes Lager in hiesiger Gegend
in



Herren-Schlipse,
Hosenträger,
Kragen u. Manschetten,
Taschentücher,
Socken und Strümpfe.
Aparte Neuheiten.
J. & F. BIERGANS.

[illegible] Mark, 1. Hypothek, auf ein erstklassiges Geschäftshaus, dessen **reeller Wert 115 000 Mark** beträgt, gesucht. Gefl. Offerten unter **B. V. 120** mit Angabe des Zinssatzes an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rheder Volkszeitung

Oeffentlicher Anzeiger des Amtes Rhede und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 30 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: J. V.: Wilhelm Broil in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 93.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. B. Hams.

Nr. 283. Druck und Verlag von J. & W. Temming in Bocholt. **Samstag, 17. Oktober 1908.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: W. Temming in Bocholt. **38. Jahrgang**

Reklame-Ausgabe zur Bocholter und Rheder Kirmes 1908.

Zweites Blatt.

Deutsches Reich.

§ Berlin, 15. Okt. Am Tage des feierlichen Einzuges der Braut des Prinzen August Wilhelm von Preußen soll die Feststraße, der Pariser Platz, die Linden und der Lustgarten würdig ausgeschmückt werden. Die Vermählung des Brautpaares findet am 22. Oktober, der Einzug der Braut vom Schloß Bellevue nach dem königlichen Schloß am 21. Oktober statt. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Prinzessin wie üblich auf dem Pariser Platz zu begrüßen. Für die Ausschmückung der Feststraße hat der Magistrat die Bewilligung eines Betrages von 20 000 M. bei der Stadtverordnetenversammlung nachgesucht.

§ Berlin, 15. Okt. Die Wiederbesetzung des Präsidiums der Seehandlung, das seit der Ernennung Havensteins zum Präsidenten der Reichsbank verwaist ist, steht nunmehr bevor. Dem Vernehmen nach ist für diesen Posten der bisherige Unterstaatssekretär im Finanzministerium Domhofs in Aussicht genommen.

§ Berlin, 15. Okt. Der russische Minister des Aeußern Iswolski, der ursprünglich am 17. d. M. in Berlin weilen sollte, wird erst im Laufe der nächsten Woche hier eintreffen.

§ Berlin, 15. Okt. Aus Hofkreisen erfährt der „Berliner Börsen-Courier", daß König Georg von Griechenland, der gegenwärtig in Kopenhagen zu Besuch weilt, morgen früh in Berlin zum Besuche Kaiser Wilhelms eintreffen wird. Der Besuch des griechischen Königs wird nur einen Tag dauern. Der König wird als Gast des Kaisers offiziell im königlichen Schloß Wohnung nehmen. Man wird nicht fehlgehen, anzunehmen, daß diesem Besuche im Hinblick auf die gegenwärtige internationale Lage erhöhte politische Bedeutung zukommt.

Gerichtssaal.

? Hagen, 14. Okt. Im weitern Verlaufe der Beweisaufnahme in dem Mordprozeß Hesse ließ der Angeklagte durch seinen Verteidiger den Antrag stellen, einen Dr. Hirsch aus dem Rheingau als Zeugen zu laden, der in einer Zuschrift an ein Hagener Blatt sich dahin geäußert hatte, daß Hesse die Tat wahrscheinlich in einem epileptischen Dämmerzustande begangen habe. Der Antrag wurde abgelehnt mit der Begründung, daß das Gericht die Auswahl der Gutachten zu treffen habe, und die Geschworenen zweifellos in der Lage sein würden, sich aus dem Gutachten der anwesenden drei Sachverständigen ein klares Bild über den Geisteszustand des Angeklagten zu machen. Die Vernehmung der Witwe Hartmann machte einen ergreifenden Eindruck. Die unglückliche Frau verfiel unter dem erneuten Schmerz über die Ermordung ihres Kindes in Weinkrämpfe und mußte ohnmächtig aus dem Saal gebracht werden. Unter dem Eindruck dieser Szene erklärte Hesse auf wiederholtes Befragen, nicht mehr bestreiten zu wollen, daß ihm die Hedwig Hartmann von der Zeugin am Bahnhof empfangen worden sei. Auch andere, in der ersten Verhandlung aufgestellte Behauptungen nahm Hesse heute als unwahr zurück. Die als Zeugen vernommenen Halbschwestern des Hesse gaben an, daß am Sonntag vor der Tat ein Herr bei Hesse gewesen sei, der in einer fremden Sprache eine längere Unterredung mit ihm gehabt habe. Der Angeklagte behauptet, dieser Unbekannte sei der — jetzt unauffindbare — Mädchenhändler Dupree gewesen.

Luftschiffahrt.

* Berlin, 15. Okt. Geheimrat Busley teilte dem Kaiserlichen Automobilklub mit, daß Dr. Niemeyer und Herr Hiedemann sich bereits auf dem Wege nach Deutschland befänden und morgen abend oder übermorgen früh in Berlin eintreffen.

* London, 15. Okt. Wright wird in den nächsten Tagen wahrscheinlich schon am Sonnabend Flugversuche in Gegenwart von hervorragenden wissenschaftlichen und politischen Persönlichkeiten unternehmen. Es ist wahrscheinlich, daß Wright sich noch vor seiner Abreise um den Preis zu den Höhenflug bewerben wird.

* London, 15. Okt. In hiesigen militärischen Kreisen besteht die Absicht die Regierung zu bestimmen, das englische Patent für Wrigh,s Flugapparat zu erwerben.

* Paris, 15. Okt. Zwei Offiziere des Marineministeriums die mit der Aufsicht des Baues der bestellten fünf Luftschiffe beauftragt worden sind, werden einen Bericht über diese Luftschiffe ausgeben. Wenn der Bericht günstig ausfällt, wird das Marineamt weitere fünfzig Luftschiffe für den Küstenschutz bestellen. Die Versuche mit den Luftschiffen werden in Dünkirchen erfolgen.

Abonnements
auf das
Bocholter Volksblatt
(Rheder Volkszeitung),
die
weitverbreitetste Tageszeitung
hiesiger Gegend,
werden zum Preise von
(oder 1,50 Mark vierteljährlich ohne Bestellgeld)
fortwährend entgegengenommen.
Geschäftsstelle:
Bocholt, Nordstrasse 27.

Allerlei.

— **Die Druckmaschine im Fahrkartenschalter.** Wer je einmal auf der Eisenbahn gereist ist und sich am Schalter seine Fahrkarte löste, wird nicht ohne Verwunderung die oft überraschend große Zahl kleiner Fächer in dem Wandregol bemerkt haben, aus denen der Beamte die Fahrkarte mit einem genauen Griff herausholte, dann abstempelte und nun gegen Zahlung des Betrages dem Reisenden aushändigt. Mancher wird dabei auch wohl an die äußerst zeitraubende Abrechnungsart in bezug auf die verkauften Fahrkarten gedacht haben. Unendliche Mühe hat man sich schon gegeben, das ganze jetzige Fahrkarten-Herstellungs-, Verkaufs- und Abrechnungswesen zu vereinfachen. Man denke nur einmal an die vielen tausend verschiedenen Fahrkarten, welche die Eisenbahnverwaltungen vorrätig drucken lassen müssen. Nach jahrelanger Arbeit ist es dem Fahrkartendrucker gelungen, eine Maschine herzustellen, die geradezu ein technisches Wunder genannt werden kann. Probeweise wurde diesen Sommer bereits im Kölner Hauptbahnhof eine derartige Maschine aufgestellt, die sich so vorzüglich bewährt hat, daß zunächst alle Berliner Bahnhöfe damit ausgestattet werden sollen, und wonach dann die übrigen Bahnstationen die Maschine erhalten werden. Sie ist nur 1 Meter lang und breit und 60 Zentimeter hoch. Jede Fahrkarte — irgendwelche Vorräte sind fernerhin überflüssig — wird erst auf Verlangen binnen einer Sekunde durch nur 2 Handgriffe, welche 1280 Kombinationen gestatten, vollständig hergestellt. Dabei registriert und addiert ein besonderer Apparat zugleich die Fahrpreise, so daß ohne weiteres zu ersehen ist, wieviel der Kassenbeamte eingenommen haben muß. Nach alledem werden beträchtliche Arbeiten und Ausgaben erspart.

Unter dem Gesetze.

Roman von H. v. Schreibershofen.

Nachdruck verboten.

17)

Mit sehr unbefriedigtem Gefühle ging Herr von Warnitz hinweg. Sie war ihm im Grunde doch nicht sympathisch. Er liebte offene Charaktere, klare Verhältnisse; sie schienen ihm im Leben ganz notwendig, und das vermißte er bei der Frau. Doch er sprach sich nicht das Recht zu, ihr deshalb seine Hilfe zu entziehen. Aber hatte der Mann seine Zeit abgebüßt, so konnten sie zusammen weggehen — für ihn war hier kein Raum. Die andern Leute würden sich kaum willig finden lassen, ihn unter sich zu dulden. Ganz verdenken konnte er es ihnen nicht; es blieb doch ein unvertilgbarer Makel. Und wuchs das kleine Mädchen heran, wer wollte mit ihr verkehren oder gar — sie heiraten! Er hielt sich ja auch fern von zweifelhaften Elementen . . . Aber was sollte aus dem Manne werden, der zweifellos mit gutem Willen und den besten Vorsätzen ein neues Leben anzufangen beabsichtigte?! . . . Wie hier, würde es überall sein . . . Und er sollte als Herr ein gutes Beispiel geben. . .

„Bitte, komm doch endlich herein!" rief Frau von Warnitz von der Terasse des Hauses hinab auf den Weg, wo ihr Mann langsam hin und her schlenderte und gar nicht daran zu denken schien, wie lange sie schon auf ihn wartete.

„Ich habe einen Brief von Tante Klemens Bar, der auch dich sehr interessieren wird", fuhr sie fort, als er endlich kam, aber mit sehr zerstreutem Ausdruck und sehr unaufmerksam.

„Nenne sie doch nicht immer Klemens, sie heißt Klementine", sagte er, indem er sich an dem gedeckten Teetisch niederließ.

„Aber sie wurde immer Klemens genannt, weil" —

„Ja, weil ihr Vater lieber einen Jungen gehabt hätte", unterbrach Herr von Warnitz seine Frau ungeduldig. Also geht es dort gut?"

„Sehr gut, hier ist der Brief." Frau von Warnitz lächelte geheimnisvoll, er sah es aber nicht und schob den Brief unmutig zurück.

„Die gute Tante schreibt noch ebenso unleserlich wie früher, wie ich sehe. Da du ihn schon entziffert hast, so lies ihn mir gleich lieber vor." Er lehnte sich zurück und sah gedankenvoll über die schöne Rasenfläche hin, seinen besonderen Stolz.

Den ersten Teil des Briefes füllten Beschreibungen von Beatenberg und der wundervollen näheren und ferneren Umgebung.

„So, bitte, schenke mir den Rest, das ist ja nichts wie ein erweiterter Bädeker. Schreibt sie denn nichts über die Mädchen? Die hätten auch wohl von sich hören lassen können."

„Sie scheinen durch eine neue Bekanntschaft sehr in Anspruch genommen zu sein. Ein junger Mann"—

Herr von Warnitz runzelte die Stirn und legte das Messer, das er soeben aufgenommen, schnell wieder hin.

„Denke nur, Rudolf Seehausen"—

„Nicht möglich!" Die Stimme des verdrießlichen Hausherrn klang hell und freudig.

„Ja, er hat Tante Bar gleich erkannt, schon unterwegs, sich durch sie vorstellen lassen, und Tante schreibt, er schiene großen Gefallen an den Mädchen zu finden."

„Recht wie eine alte Jungfer — gleich solche Ideen", spottete er, lachte aber.

„Was für Ideen?" Frau von Warnitz sah ihren Mann mit gut gespieltem Erstaunen an. „Ich finde, eine so gut passende Bekanntschaft kann für alle Teile so angenehm wie möglich sein."

Herr von Warnitz lachte auf. Seine Verstimmung war verflogen. „Rudolf Seehausen wollte ich freilich anders aufnehmen wie Ehrhardt Ellern."

„Ach — nun daran — nein — so weit versteigen sich schon deine Gedanken! Da sagt man immer, wir Frauen hätten stets gleich Heiratspläne, und ihr seid doch viel schlimmer." Frau von Warnitz versuchte ernsthaft auszusehen, es gelang ihr aber nicht; ihre Phantasie war nicht minder geschäftig als die ihres Mannes.

Er zog seinen Teller heran, füllte ihn und nickte äußerst vergnügt. „Das wäre mir die liebste Lösung aller Schwierigkeiten." Er sah über den Rasenplatz nach den Bäumen hin, von wo Vogelstimmen erklangen, die ihr Abendgespräch hielten. Es war schon dämmrig, und der Diener brachte Windlichter, die sehr bald zahllose Falter anzogen, die lautlos und emsig den hellen Schein umkreisten. „Was schreibt die Bar denn noch weiter? Sei doch nicht so geheimnisvoll, Frau!"

„Ich sollte ja nicht weiter lesen", sagte sie schelmisch. „So höre!" Frau von Warnitz kannte ihres Mannes Temperament, viel Geduld hatte er nicht. Viel mehr, als sie ihm schon mitgeteilt, enthielt der Brief nicht, es war aber genügend für glänzende Luftschlösser, die vor den Elternaugen emporstiegen.

„Tante Bar ist ja doch zuverlässig" — sagte Herr von Warnitz nach einer Weile und verfolgte das langsame Aufsteigen des Mondes hinter den dunkeln Bäumen.

„Wie Gold!" bekräftigte Frau von Warnitz seinen Ausruf.

Er atmete tief auf und erhob sich. „So mögen sie in Gottes Namen dort bleiben. Man soll nicht mutwillig eingreifen."

Frau von Warnitz lachte, aber heimlich, unbemerkt, stand auch auf und ging mit ihm in den Garten hinunter.

Welche günstige Lösung, wenn Alhardas Herz sich einem andern zuwendete — noch dazu einem Verwandten, von dem man nur Gutes wußte, dessen Leben so klar und offen dalag!

Lange gingen sie Arm in Arm im Garten umher, und Frau von Warnitz ließ sich alles erzählen, was ihr Mann über die Familie Seehausen wußte. Es waren alles tüchtige, ehrenwerte Männer in der Familie, nur brave und ernste Leute. In den letzten Jahren waren Herrn Warnitz die Brüder Rudolf und Otto ganz aus den Augen gekommen, früher hatten sie sich öfter gesehen.

„Der eine, Otto, ist leider tot, er sollte die diplomatische Laufbahn einschlagen, wenn ich nicht irre. Er war äußerst begabt, ich habe vergessen woran er starb, wir hatten uns damals schon länger nicht gesehen."

Der Mond malte phantastische, wunderliche Flecken auf die Kieswege, und ein weicher Luftzug, der die Zweige durch einander trieb, ließ die Schatten in diesem Augenblicke wie toll hin und her jagen. Aus der Ferne klang Froschgequake und Hundegebell, gesellige Laute.

Frau von Warnitz genoß im voraus den nun wieder zu erhoffenden häuslichen Frieden. Wie konnte Alharda sich gegen des Vaters Willen auflehnen! Sie begriff es nicht, war sich auch nicht bewußt, wie viel sie durch ihre unbedingte Unterwerfung ihres Mannes Herrschsucht gefördert.

Nun lag der Mondenschein wieder wie ein schimmerndes Netz über den Bäumen. In den dunklen Schatten huschte es hin und her, Fledermäuse strichen pfeilschnell über den Büschen hin, die Luft ward kühler, Frau von Warnitz schauerte zusammen, und sorglich geleitete er sie hinein. Auch er freute sich, jeden Grund zum Unfrieden schwinden zu sehen.

Derselbe Mondglanz füllte auch die Täler und Schluchten der Alpen, blitzte auf in den Eisfeldern der Gletscher und lag wie zitternde, zuckende Silberfunken auf dem grünen See.

(Forts. folgt.)

Restaurant Zur Krone.

Wwe. Wilh. Steinkamp, Bocholt.

Fernruf 93.

Samstag, Sonntag und Montag, nachmittags von 4 Uhr an:

Grosse Militär-Frei-Konzerte.

Sonntag und Montag, morgens von 11 Uhr ab:

Grosse

Frühschoppen-Konzerte.

Es ladet ergebenst ein

Wwe. Wilh. Steinkamp.

Bocholt, Nordstrasse 8.



Photogr. Atelier Bigge.

Fernsprecher 274.

Erstes und ältestes Geschäft am Platze.

Aufnahmen aller Art

in und ausser dem Hause.

Geschäft Sonn- u. Wochentags geöffnet.

Familiengruppen, Kinder-Aufnahmen, Braut-Aufnahmen, Einzelporträts.

Vergrösserungen

nach jedem Bilde in allen Grössen.

Reproduktionen

von alten verblichenen Bildern.

Mässige Preise.

Unbegrenzte Haltbarkeit.

Garantie für tadellose Ausführung.

Für Amateure Lager photographisch. Bedarfsartikel.



Pelzwaren

von den billigsten bis zu den feinsten.

Hüte, Mützen, Regenschirme,

stets in grosser Auswahl auf Lager.

Bocholt, Louis Vallee, Anholt,

Nordstr. 6. am Markt.

Damen- uud Kinderhüte

von den einfachsten bis zu den elegantesten in grosser Auswahl.

Strauss-feder-Boas!

Golf-Jaketts, Golfblusen,

Auto-Shawls

für Radfahrsport und Eissport,

Gürtel, Krawatten

in jeder Preislage.

Marabu-Boas!

Lina Doeinck,

Nordstrasse 31. Gartenstrasse 6.

Kinder-Häubchen,
Kinder-Mützen,
Kinder-Schürzen,
Kinder-Strümpfe,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Handschuhe,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Taschentücher,
Kinder-Schmucksachen

empfehlen **J. & F. Biergans.**

Patent-Bureau

Johannes Schröder,

Münster i. W. Staufenstr. 13.

Telephon 1329.

Jeder Herr gewinnt

in seinem Aeußeren, wenn er

elegante Garderobe

bei mir arbeiten läßt.

Ich garantiere für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung bei billigster Preisstellung.

Franz Sonntag,

Waisenhausstraße (bei der Liebfrauenkirche).

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik, gegr. 1794

Barmen

Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Magenleidenden

teile ich gerne und unentgeltlich (lediglich gegen Retourmarke) mit, wie ich von meinem qualvollen Magenleiden ohne Heilmittel befreit wurde.

Frau W. Thies, Oberbecksen 378, Amt Rehme.

Weinhandlung

Franz Behnen,

Bocholt,

Osterstr. 60. Telephon Nr. 325

Moselweine	Mk. 0,80 bis	Mk. 1,50.
Rheinweine	Mk. 1,00 bis	Mk. 1,50.
Ingelheimer (rot)		Mk. 1,10.
Bordeaux	Mk. 1,00 bis	Mk. 1,50.
Malaga, old superior,		Mk. 1,80.
Madeira, best quality,		Mk. 2,00.
Portwein, very old fine,		Mk. 2,00.
Sherry, old,		Mk. 1,80.
Marsala, gold,		Mk. 1,60.
Lacrimae Christi, Orig.-Etik.,		Mk. 2,00.
Macon 1894 er		Mk. 2,75.
Franz. Kognak	Mk. 4,00 bis	Mk. 7,00.
Deutsch. Kognak	Mk. 2,00 bis	Mk. 5,00.

Leere Flaschen von Weinen, bei mir gekauft, werden für 10 Pfg. zurückgenommen.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Das Allerbeste ist

Dalli-

Seifenpulver

Hypothekenkapitalien

zur I. Stelle auf städtische und ländliche Besitzungen sind zur sofortigen Auszahlung verfügbar.

Kostenlose Auskunft durch

Schwanen & Co.,

Köln a. Rh.,

Werderstr. 35.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung

Akten-Mappen

aus **derbem,** aber **weichem,** langnarbigem **Rindleder** unverwüstlich, mit 2 guten Schlössern, empfehlen billigst:

J. & A. Temming.

Zum ersten Male in Bocholt zur Kirmes!



Auf dem Neuplatze!

Lebend!!!

Die beiden Wunder-Kolosse der Tierwelt:

Grösste Schlange der Erde, grössten Krokodile der Welt

aus dem Tierpark Karl Hagenbeck. Einzig existierend in ganz Deutschland. Die beiden Tiere wurden auf den beiden Welt-Ausstellungen Chicago und St. Louis ausgestellt. Außerdem viele andere Reptilien.

Die Direktion.

Zur Rheder Kirmes



bringe meine

Restauration

in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle

prima Honigkuchen,

Makronen

und sonstiges Backwerk.

B. Dücking,

Rhede.

Weckuhren

in denkbar größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei



Hugo van Oopen,

Uhrenhandlung, **Rhede.**

Nähmaschinen, Strickmaschinen, Fahrräder, Waschmaschinen, Wringmaschinen,

elektr. Klingel (nasse und trockene Elemente), Lager in elektr. Ersatz- und Bedarfsartikeln, elektrische Taschenlampen, Gas- und Petroleumstrümpfe und -Zylinder, Karbid-Laternen in großer Auswahl, prima Karbid und Brenner,

größtes Lager in Ersatzteilen

für Nähmaschinen und Fahrräder

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Otto Oberem, Nordstr. 23.

Reparaturen in bekannter Güte prompt und billig.

Großer Verkauf.

An den 3 Kirmestagen

findet bei mir ein großer Verkauf statt, in

Herren- und Damen-Uhren,



Ketten, Ringen, Broschen usw.

Verkaufe an diesen Tagen zu jedem annehmbarem Preise.

Fr. Kersting,

Ravardistrasse 9. Ravardistrasse 9.

ocholt zur Kirmes

uplatze!

end!!!

Wunder-Kolosse

Tierwelt:

ge der Erde,

ile der Welt

Hagenbeck. Einzig

d. Die beiden Tiere

Ausstellungen Chicago

Außerdem viele andere

ie Direktion.

irmes

eine

ration

Erinnerung.

chen,

kwerk.

ng,



aschinen,

chinen,

e Elemente),

arfsartikeln,

n,

o -Zylinder,

Auswahl,

ner,

atzteilen

räder

iehlt

dstr. 23.

und billig.

auf.

n

att, in

Ketten,

Ringen,

roschen

usw.

u jedem

g,

rasse 9.

Paletots, Anzüge,

Lodenjoppen, Hosen,

für Herren Burschen und Knaben,
in allen modernen Farben und prima Verarbeitung,
für jede Figur passend.

Größte Auswahl! **Billigste Preise!**

Albert Gottschalk,

18 Neustrasse 18.

Erstes und größtes Spezialhaus fertiger Herren- und Knaben-Garderobe am Platze.

Man achte genau auf die Firma.

M. Mühlfelder,

Bocholt, Ostermarkt.

Grösstes Spezialgeschäft

in

Spielwaren u. Geschenkartikeln

vom einfachsten bis feinsten Genre.

Konkurrenzlos billige Preise.

Trotz der billigen Preise, auch während der Kirmestage Rabattmarken.

Wer bei Mühlfelder kauft, spart Geld.

Geschäfts-Verlegung.



Verlegte
mein
Spezial-Korsett-Geschäft
von Nordstraße 49 **nach**

Nordstr. 14

(Ecke Langenbergstraße)
in das Haus des Hrn. Karl Henin (Putzgeschäft).

Halte stets **großes Lager** in
fertigen Korsetts,
von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Spezialität:
Leibbinden und Geradehalter
nach ärztlicher Vorschrift nach Maß.

Großes Lager in allen
hygienischen Binden.

Bitte die geehrten Damen von Bocholt und Umgegend mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner entgegenbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Frau Emil Gehnen.

Goldwaren

wie:
Kreuze, Ketten, Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Hugo van Oopen, Goldwarenhandlung, Rhede.

Janno un Driks.

Janno: Dor bün ick der wieder, seggt de Stadtsen.
Driks: Met dine stadtse Sproke, kall mor Büngers, dat steht dy bäter. Wor büste west?
Janno: Ick hebbe my in de Stadt by Riepenhoff ne Welter **HOMA-Botter** ehaalt. Junge, ick segge dy, Botter, so sööte as ne Nötte, unse rotbunte un unse Bless lewwert se neet bäter. Dor kommt se van Rhee, Borle, Dingden, Schüttensteën, 'tWerde, stundenwiet un haalt Botter. Kattrine, wat dine Schwägerse is, un Trüken goot der ook ümmer hen.
Driks: Ick hebbe ook all neet eweeten, wor den Kärl met de Botter blefl. So fake as ick öwwer de Ostermark komme, is den Schüring van Wulff by Riepenhoff ant Botter afladen. Mor wat giff he dann to?
Janno: He giff nix to, mor dor steck et üm neet in. Alle Surten Botter bünt dor fif Pennige up't Pund billiger, un vör dat Geld kass dou dy selfs no dine mögge wat koopen. Büste der üm no achter?
Driks: No bün'k der üm achter.

van Oopen's Konditorei,

Ravardistr., an der St. Georgiuskirche,
empfiehlt zur Kirmes
ihre als vorzüglich bekannten

Honigkuchen

in allen Preislagen
und prima Qualitäten.

A. Bauhuis, Bocholt,

Ravardistrasse, Kirch- und Brückenstrassen-Ecke.

Uhren und Goldwaren

in hervorragender Auswahl.

Bedienung reell und billig.

Konditorei Schröer,

Waisenhausstrasse 5, Bocholt, Waisenhausstrasse 5,
empfiehlt prima

Honigkuchen

von 20 Pf. bis 1,00 Mark.

Ferner empfehle

prima Backwerk und ff. Weine

zu äußerst billigen Preisen.

Plüsch-Paletots 65, 70, 75, 80, 90, 100 cm lang.

Tuch-Paletots 65, 70, 75, 80, 90, 100, 110 cm lang.

Frauenmäntel. Englische Paletots. Kostüme und Kostümröcke.

Garnierte Kleider.

Wollblusen. Seiden-, Sammet- und Spitzenblusen.

Morgenröcke. Unterröcke.

Kinder-Konfektion.

Moderne Kleider- und Blusenstoffe. Seiden, Sammet und Besatzartikel.

Gürtel. Seidene Echarpes für Damen.

Wollene Umschlagtücher. Unterzeuge jeglicher Art.

Unerreicht grosse Auswahl. **Garartie für gute Qualitäten.**

Billige Preise.

Hermann Pottmeyer

Telephon Nr. 69. **am Markt.** Telephon Nr. 69.

Auf, zum Neuplatz!

Avis! **Bocholt zur Kirmes!** **Avis!**

3 Tage!

Sonntag, den 19., Montag, den 20. u. Dienstag, den 21. Oktober.

Eine enorme Anzahl **Schau- und Verkaufsbuden, Schaukeln, Karussells etc. etc.** hat auf dem **Neuplatz** Aufstellung genommen und wird sich zu einer Kirmes gestalten, wie sie seit Jahren noch nicht am hiesigen Platze gewesen.

Grossstadt-Kirmes-Trubel modernsten Stils

wird dem verehrlichen Publikum **Bocholts und Umgegend** im vollsten Masse geboten. — Darum:

Auf, zur Kirmes in Bocholt!

Um zahlreichen Zuspruch bitten:

Bergmann's grosses anatomisches Museum, einzig dastehendes transportables Unternehmen seiner Art. Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Karl Hagenbecks Riesen-Schlangen und Krokodile. Betriebs-Direktor: Behrendt.

Konrad Thies' Salonspiegel-Karussell.

Karl Thies' Spiel- und Glücksbude.

Geschw. Berg's Schiess-Salon.

Zensen's Welt-Elektro-Biograph.

Duprés Optisches Kunst-Theater.
Auftreten der besten Mnemotechniker der Welt.

Duprés Museum und Panoptikum
für Kunst und Wissenschaft.

Gebr. Oesers Meer- u. Tiefseetaucher-truppe.

Berg's Weltpanorama.

Heubach's Elektr, Dampf-Karussell.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen das verehrliche Publikum noch darauf aufmerksam, dass die Kirmes in diesem Jahre **3 Tage** dauert und wir aus diesem Grunde 3 Tage spielen werden.